

Prüfung war bei Herrn Dr. S.

Geprüft hat mich Dr. S., der mit einer (für mich)ganz komischen, unverständlichen und deswegen nicht beantwortbaren Frage begonnen hat:

Unterschied Prüfung-Überprüfung??? Dies hier sei ja eine mündliche Überprüfung und keine Prüfung im eigentlichen Sinne.

Ich hab nicht geblickt,auf was er hinaus will, in der Nachbesprechung wurde es mir dann völlig klar - da es keine vorgeschriebenen

Lerpläne/Inhalte für die HP-Prüfung gibt, kann er nur eine ÜBERprüfung machen, keine Prüfung von vorgeschriebenen Lerinhalten.

Und er hat dann auch noch darauf herumgeritten, dass es ja Schulen gibt, die sich "staatlich geprüft" nennen, was ja Mumpitz ist.

KEIN §1(2) HPG wollte er hören!!!!

Dann **Beschäftigungsverbote**. Nachdem ich 7 genannt hatte, hat er mich unterbrochen und wollte genaueres zum Impfen wissen, dabei war ihm wohl ganz wichtig, dass ich u.A. nicht impfe, weil geschrieben steht "der Arzt trägt die Impfung in das Impfbuch ein "

Dann **DD Husten**

Nach Gründen hierfür wie Bronchial- und Lungenerkrankungen (obstruktive und restriktive), Bronchial-CA usw. und

Herzerkrankungen

waren ihm noch die Medis ganz wichtig : ACE -Hemmer und Aspirin beim Asthmatiker und als erstes die banale Erkältung nennen und nicht vergessen!

Dann der Schocker für mich total, spätestens dann dachte ich mir, dass die Prüfung für mich gelaufen war:

Krankheitsbild Depression

Hatte ich nicht gelernt, aber glücklicherweise hatte Frau Ramos mal wieder den richtigen Riecher und hat die Depression

nochmal ganz ausführlich an meinem letzten Prüfungsvorbereitungskurs wiederholt :))

Das, was ich davon noch wusste, hat wohl gereicht!

Wichtig am Schluss, da hat er einen Fall konstruiert, dass ein Patient bei mir sitzt und "Wischi-Waschi"-Aussagen macht - was tun sie?

Polizei rufen, da ich mir Sorgen mache, ob er sich nicht vielleicht doch suizidieren könnte.

Das war ihm wichtig, da hat er auch nochmal nachgefragt, ob ich das wirklich tue.

Dann **Herpes Zoster** -Juhu!!!

Nach einer Minute Beratung mit Frau B., der Beisitzerin, kam dann die Erlösung - bestanden!

Noch ein paar Infos zum Nachtrag:

Laut Frau R., der Sekretärin, haben insgesamt in Heilbronn 45% aller Prüflinge die schriftliche Prüfung im März 2013 bestanden.

In der Regel kann man scheinbar grob sagen, dass dann davon auch 60-70% die Mündliche schaffen.

Und die Prüfer teilen sich wohl den Prüfungstag auf, einer vormittags von 8 bis 12, der nächste dann ab 13 Uhr.